

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Mittanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Croitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Gelbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lamperzdorf, Limbach, Lohzen, Mohorn, Munzig, Neulirichen, Reutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Perne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unkersdorf, Weistropf, Wilsberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 M. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 10 Pfg. pro viergespaltene Corpusszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger daselbst.

No. 30.

Sonnabend, den 9. März 1901.

60. Jahrg.

Änderung der Geschäftszeit.

Mit Genehmigung des königlichen Ministeriums des Innern wird die Kanzlei der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft von jetzt ab **an den Sonnabenden** bereits

um 5 Uhr

geschlossen.

Meissen, am 5. März 1901.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Schroeter.

St.

Montag, den 11. März d. J., 11 Uhr Vormittags,

sollen in **Grumbach** 1 Kleidersekretär, 1 Vertiko, 1 Waschtisch, 1 Tisch, 3 Pferde, 1 Postwagen, 1 Paar Fahrgeschirre, 1 Baumwagen, 1 Paar englische Kuttschgeschirre,

1 Paar Glockenspiele, 1 Paar Pferdebedecken, 1 Herrenpelz und andere Gegenstände gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Verkaufung der Bieter: **Gasthof zu Grumbach.**

Wilsdruff, den 26. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Sekr. **Busch.**

Bekanntmachung.

Der diesjährige **Frühjahrsmarkt** findet

Donnerstag, den 14. und Freitag, den 15. März d. J.

statt.

Wilsdruff, am 8. März 1901.

Der Stadtrath.
Kahlenberger.

Eisenbahnpolitiches.

Es kann keinem Zweifel mehr unterliegen, daß die preussische Eisenbahnpolitik, seit Herr von Thielen an der Spitze des so hochwichtigen Ressorts der preussischen Staatsbahnverwaltung steht, darauf hinarbeitet, der letzteren die übrigen noch in Deutschland bestehenden selbstständigen Eisenbahnverwaltungen anzugliedern und hierdurch eine einheitliche Leitung des Eisenbahnwesens für das gesammte Reich zu schaffen. Diese Tendenz hat sich mit der vor ein paar Jahren ins Leben gerufenen Eisenbahngemeinschaft zwischen Preußen und dem Großherzogthum Hessen zum ersten Male in der Praxis gezeigt, und wenn die vorläufigen offiziellen Sondirungen von preussischer Seite bei den Regierungen von Bayern, Sachsen, Württemberg und Baden über eine eventuelle Eisenbahngemeinschaft auch dieser Bundesstaaten mit Preußen einzuweilen noch keinerlei greifbares Ergebnis gezeitigt haben, so ist doch gewiß, daß man in Berlin dies Ziel unerrückbar im Auge behält. Es ist nun keine Frage, daß eine einheitlich geleitete und einheitlich organisierte Eisenbahnverwaltung für ganz Deutschland — die dann natürlich direkt unter einem Reichseisenbahnamt zu stehen hätte — an sich etwas durchaus Wünschenswerthes wäre, dies vom finanziellen, wirtschaftlichen, militärischen wie verkehrspolitischen, ja auch vom reinpolitischen Standpunkte aus. Wenn trotzdem der Gedanke eines einheitlichen deutschen Eisenbahnwesens bei den mittleren und kleinen Bundesstaaten, soweit sie eben überhaupt noch eigene Eisenbahnen besitzen, nur auf geringe oder auch gar keine Sympathien stößt, so liegt die Erklärung für eine derartige eigentlich befremdliche Erscheinung offenbar darin, daß die Bestrebungen zur Verschmelzung der verschiedenen staatlichen Eisenbahnsysteme in Deutschland unter der Thielen'schen Ära nur von kleinsten bürokratischen Gesichtspunkten aus betrieben werden, unter denen wiederum die fiskalische Plasmacherei um jeden Preis die hervorragendste Rolle spielt. Davon, daß eine wirkliche Reichseisenbahnpolitik von wirklich großen Erwägungen getragen werden muß, denen gegenüber die in ihrer Bedeutung für ein gesundes Eisenbahnwesen selbstverständlich durchaus nicht zu unterschätzenden finanziellen Fragen gegebenen Falles zurückzutreten haben, scheinen die Träger der heutigen preussischen Eisenbahnpolitik nichts wissen zu wollen, sonst würden sie die Sache gewiß anders anfangen.

Das Beispiel Sachsens und Badens zeigt, auf welche Weise den einer Eisenbahngemeinschaft mit Preußen widerstrebenden Bundesstaaten der Standpunkt klar gemacht werden soll. Wo es nur geht, läßt die preussische Verwaltung den Passagier- und Güterverkehr auf weiten Umwegen so leiten, daß er sächsisches oder badisches Gebiet so wenig als möglich berührt, läßt die Anschlüsse an den Grenzorten verschlechtern und spielt sich auch sonst noch auf den mächtigen Concurrenten der beiden mittelstaatlichen Eisenbahnverwaltungen hinaus. Das Alles ist ja ein so öffentliches Geheimniß, daß die patriotischen Versicherungen der Berliner Regierungspresse, es könne keine Rede von

einer Vergewaltigungspolitik Preußens gegenüber den anderen Bundesstaaten in Eisenbahnsachen sein; in Preußen selbst beklagt man in unbefangenen Kreisen lebhaft dieses unwürdige System Nadelstiche. Möglicherweise wird hierdurch allerdings noch erreicht, daß zunächst Baden und Sachsen, „der Noth gehorchend, nicht dem eigenen Triebe,“ in die Eisenbahngemeinschaft mit dem führenden Bundesstaate eintreten, dann würde auch Württemberg nachfolgen müssen, während Bayern infolge seiner geographischen Lage und seiner verhältnismäßigen territorialen Größe seine Selbstständigkeit auch auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens immerhin wohl noch weiter würde zu behaupten vermögen. Aber nachher würde die hierdurch erzielte einheitlichere Gestaltung des deutschen Eisenbahnwesens gewiß nur auf Kosten des Reichsgedankens verwirklicht werden, und ob eine weitere Schädigung desselben heutzutage, wo augenscheinlich selbst in sonst ganz loyal und reichsgetreu gesonnenen Volkstheilen Deutschlands eine gewisse „Reichsverdroffenheit“ herrscht, so ohne Bedenken wäre, das möchte denn doch entschieden zu bezweifeln sein.

Schließlich ein Moment erscheint geeignet, das engherzige Auftreten der Thielen'schen Eisenbahnverwaltung gegen die mittelstaatlichen Eisenbahnverwaltungen in ein mildes Licht zu setzen, nämlich die unzulänglichen finanziellen Vortheile, welche letztere von einem Anschlusse zunächst an die preussische Verwaltung haben würden, wie sie sich für Hessen infolge der Eisenbahngemeinschaft mit Preußen bereits zeigen. Fraglich bleibt indessen, ob man mittelstaatlicherseits diese finanziellen Vortheile als ein genügendes Entgelt für den Verzicht auf gewisse alte Hoheitsrechte, für das nothwendige Zurücktreten lokaler Eisenbahnwünsche u. s. w. im Falle einer Eisenbahngemeinschaft mit der Bundesvormacht erachten würde.

Politische Rundschau.

Der Kaiser bei dem Attentat eines Irren in Bremen leicht verletzt. In Bremen hat am Mittwoch Nacht, wie wir bereits gestern einem Theil unserer Leserschaft durch Extrablatt mittheilen konnten, ein Mann gegen den Kaiser, der dort nach 8 Uhr Abends aus Bremerhaven eingetroffen war, ein Eisenstück geschleudert. Dank einer glücklichen Fügung trug der Kaiser nur eine leichte Verletzung am Kopfe davon. Der Thäter, ein Geisteskranker, wurde in Gewahrsam gebracht. Der Kaiser konnte die Reise nach Berlin fortsetzen. Den aufregenden Vorfall schildert uns das folgende Telegramm:

Bremen, 6. März. Auf den Kaiser wurde, als er den Rathskeller verlassen hatte, auf der Fahrt zum Bahnhof um 10 Uhr 25 Minuten ein Attentat verübt. Ein Mann sprang in der Buchstraße auf den Wagen des Kaisers zu und warf ein eisernes Instrument, eine sogenannte Laßche, nach dem Monarchen. Der Kaiser wehrte mit dem Arme ab, trug aber eine leichte blutende Schramme am Kopf davon. Der Attentäter ist ein junger Mensch; er wurde von Gendarmen, die sein Beginnen gar nicht bemerkt hatten, überritten. Als der Attentäter dann auf-

zufpringen suchte, wurde er sogleich von einem Dienstmann niedergeschlagen. Man trug den vor Erregung und infolge der Hustritte sprachlosen Menschen zur Polizeidirection, wo er wieder zu sich kam. Sein Verhör ergab zunächst noch keine Aufklärung über die Natur des Anschlages. Der Kaiser, der gerade gegrüßt hatte, als ihn das Eisenstück traf, zuckte zusammen und wischte sich das dünn herabrinneude Blut ab. Das Eisenstück war etwas über ein Pfund schwer, doch keine ernste Waffe. Der Attentäter war vor der That mehreren Personen aus dem Publikum durch sein unruhiges Wesen aufgefallen. Der Attentäter, Dietrich Weiland, ein Schlosser aus Bremen, ist am 20. April 1881 geboren. Er giebt an, Epileptiker und bereits in icerärztlicher Behandlung gewesen zu sein. In der That führte er ein Schächtelchen, das abgetheilte Pulver zum Einnehmen enthielt, bei sich; in Rücksicht hierauf, wie auf die trotz ihres Gewichtes von reichlich 1 1/2 Pfund ungeeignete Waffe wird man gut thun, sein Beginnen nicht allzu ernst zu nehmen. Das Eisen war, wie sich herausgestellt hat, ein Schienenriegel.

Das Befinden des Kaisers. Wie geht dem Kaiser? Das ist die Frage, die jetzt auf Abertausenden von Lippen schwebt, nachdem bekannt geworden ist, daß auf Se. Majestät am Mittwoch Spätabend in Bremen ein Anschlag verübt worden ist. Leider erweist sich die Verletzung als schwerer, wie nach den ersten Mittheilungen anzunehmen war. Doch lassen wir das ärztliche Bulletin sprechen, das am Donnerstag Nachmittag in Berlin ausgegeben worden ist: „Se. Majestät der Kaiser haben in der rechten Gesichtshälfte eine vier Centimeter lange über das Hochbein verlaufende Wunde, welche bis auf den Knochen dringt. Die Wunde, welche die Beschaffenheit einer gequetschten hat, blutete mäßig und wurde ohne Nacht geschlossen. Se. Majestät haben die Nacht leidlich verbracht, sind frei von Kopfschmerzen und bei gutem Allgemeinbefinden. v. Leuthold, v. Bergmann, Jberg.“ Der Kaiser bewahrte nach dem Anschlag eine außerordentliche Ruhe und verrieth durch kein Anzeichen die Schmerzen, die sich bald nach dem Wurf eingestellt haben müssen. Erst als auf dem Bahnhof ein kleiner Junge rief: „Der Kaiser blutet ja!“ wurde die Aufmerksamkeit der Umgebung Sr. Majestät, der bis dahin kein Wort über den Vorfall verloren hatte, auf die Verwundung gelenkt. Während der Rückfahrt nach Berlin untersuchte der Leibarzt Jberg die Wunde und legte den ersten Verband an. Der Blutverlust war erheblich, auch der kaiserliche Mantel wies Spuren davon auf. Se. Majestät geruhte noch während der Fahrt von Helzen aus dem Reichskanzler Grafen Bülow telegraphisch von dem Ereigniß und von der Art der Verwundung Mittheilung zu machen mit dem Hinzufügen, er habe mäßige Schmerzen, fühle sich aber sonst wohl. Bei der Ankunft in Berlin am Donnerstag früh 8 Uhr wurde der Monarch von der Kaiserin und dem Kanzler am Bahnhof empfangen. Mittags begab sich Graf Bülow ins Kgl. Schloß.

Ueber den Anschlag selbst liegt noch folgende Nachricht

Vaterländisches.

(Mitteilungen aus dem Leserkreis sind der Redaktion stets willkommen. Der Name des Einsenders bleibt unter allen Umständen Geheimnis der Redaktion. Anonyme Mitteilungen können nicht berücksichtigt werden.)

Wilsdruff, 5. März 1901.

— Wer unser sächsisches Erzgebirge in seinen prächtigen Naturschönheiten sehen und bewundern will, versäume nicht, den vaterländischen Volksunterhaltungsabend des „Gemeinnützigen Vereins“ Sonntag Abend im Hotel Löwe zu besuchen. Eine lohnende Reise in wenig Stunden und — ohne Kosten. Mit auf's Erzgebirge!

— Die Mitglieder des Königl. sächs. Militär-Vereins Wilsdruff und Umgegend werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß nächsten Sonntag Abends von Punkt 7 Uhr an das diesjährige Kränzchen stattfindet. Neuester interessant wird die geplante Verloosung werden, da ganz prächtige Geschenke in Masse eingegangen sind. Jeder Besucher wird sich an diesem Abende amüsieren.

— Röhrsdorf. Am vergangenen Sonntag hielt der hiesige Königl. Sächs. Militärverein seine 2. Monatsversammlung ab, wobei u. A. die Vorbereitungen zu der am 14. Juli d. J. stattfindenden Fahnenweihe besprochen wurden. Hieran schloß sich ein feierlicher Akt, dem am 1. März konnte der Verein auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Die Feier selbst wurde mit der 1. und 2. Strophe des Liedes 522 „Bis hierher hat mich Gott gebracht“ eingeleitet. Darauf begrüßte der Vereinsvorsteher, Kam. Seifert, die Anwesenden, insbesondere aber das Ehrenmitglied, Herrn Pastor Dr. Siedel, und den Herrn Bezirksvorsteher, Kam. Kengsch. Im Weiteren betonte derselbe, daß sich es hierbei nicht um die 25jährige Bestehensfeier handle, — dieselbe soll mit der Fahnenweihe verbunden werden — sondern der Verein wolle nur diejenigen Kameraden ehren, die den Verein gegründet hätten. Mit herzlichsten Glückwünschen der Jubilare und einem Hoch auf König Albert und Kaiser Wilhelm II., in das die Anwesenden begeistert einstimmten, endete er seine Ansprache. Der von der Gefangsabtheilung unter Leitung des Herrn Kam. Kupfer vorgetragene Männerchor: „Wo zur frohen Feiertunde“ folgte nunmehr, welcher sehr guten

Anklang fand. Abschließend ergriff Herr Pastor Dr. Siedel das Wort zu einer zündenden Ansprache, die er mit einem Hoch auf das Blühen und Gedeihen des Vereins schloß. Nunmehr versäuselt Herr Bezirksvorsteher Kam. Kengsch zu der Ehrung der Jubilare, der er eine längere Ansprache, die Entwicklung und den Segen der Militärvereine schildernd, vorausgehen ließ, welche er mit herzlichster Gratulation der Jubilare und mit einem Hoch auf dieselben endete. Es waren ihrer nur noch 5 Kameraden und zwar Hermann Körner, Oswald Irwey, Karl Winkler, Karl Vogt und Moritz Ubrich. Sie erhielten das Bundesehrenzeichen für 25jährige treue Mitgliedschaft, außerdem erhielt Kam. Körner eine Ehrennadel und Kamerad Irwey ein Anerkennungsschreiben, ersterer für 25., letzterer für 24jährige Thätigkeit im Vorstande, vom Bundespräsidenten durch den Herrn Bezirksvorsteher ausgehändig. Bei dieser Gelegenheit trat auch die Gewehrabtheilung das 1. Mal in Thätigkeit, indem sie während der Ueberreichung präsentirte. In bewegten Worten dankte Kam. Körner im Namen der Jubilare für die ihnen zu theil gewordenen Ehrungen. Mit dem Gesänge der 3. Strophe des oben erwähnten Liedes fand diese erhebende Feier, welche den Kameraden in guter Erinnerung bleiben wird, ihren Abschluß.

— Röhrsdorf. Kommen: Donnerstag, den 14. März, findet im hiesigen Gasthof zum Erdgericht eine Versammlung des Bundes der Landwirthe statt, in welcher Herr August Matthes einen Vortrag über „Zweck und Ziele des Bundes der Landwirthe“ sprechen wird. Alle thätigen Männer sind hierzu eingeladen. — Eine größere Festlichkeit wird in diesem Jahr in unserem Ort gefeiert werden und zwar ist das die Fahnenweihe des Königl. sächs. Militär-Vereins für Röhrsdorf und Umgegend. Das Fest selbst findet am 14. Juli statt.

— Lausitz, 7. März. Heute früh gegen 4 Uhr ging die Scheune des Gutbesizers Lochmann in Otterwitz in Flammen auf. — In der Nacht zum gestrigen Bußtag wüthete hier in den ersten Morgenstunden ein starker Sturm, der mancherlei Schaden an Gebäuden und Dächern anrichtete.

Kirchennachrichten a. Wilsdruff.

Dom. Oculi, Sonntag, den 10. März:
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Lucas 28, 9—20).
Nächste Mittwoch, den 13. März wegen anderer amtlicher Abhaltung des Pfarrers keine Wochenkommunion.
Nächste Communionen: Mittwoch, den 20. März und Mittwoch, den 28. März.

Kirchennachrichten a. Grumbach.

Dom. Oculi, den 10. März:
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst, Pastor Dr. Wahl.
Dienstag, den 12. März:
Vorm. 10 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl. Pastor Dr. Wahl.

Kirchennachrichten a. Kesselsdorf.

Sonntag, den 10. März (D. Oculi):
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst, Missg. Maß.
Nachm. 1 Uhr Taufgottesdienst, 2 Uhr Fastenbeten in Niederhermsdorf und 4 Uhr in Kleinopitz.

Handschuhe!

auch nach Maass.

Glacé conl. für Damen u. Herren Mk.	1.25, 1.50, 1.75
Echt Ziegenleder (meine Specialität)	2.50, 3.00
Waschleder für Damen und Herren	1.50
Rehlleder für Damen und Herren	2.50
Nappa-Stepper für Damen und Herren	2.50
Luchten-Stepper für Damen und Herren	3.00
Soldaten-Handschuhe	1.25, 1.50
Offiziers-Handschuhe	3.00, 3.50

Konfirmanden-Handschuhe.
Damen- u. Kinderstrümpfe, Herren-Socken, Normal-Unterwäsche
System Jäger u. System Labmann, jedwede Größe vorräthig, empfiehlt
Chemnitzer Handschuh-Haus, Dresden,
jetzt nur 1 Pragerstrasse 1, 1. Etage.
Gerne wird die von heute ab bei mir gelieferten Glacé-Handschuhe!

Die 86. Sitzung des Bezirks-Obst- u. Gartenbauvereins für Tharandt u. Umgeg. findet **Mittwoch, den 13. März, Abends 7 Uhr**, im **Gasthofe zu Grumbach** statt und werden alle, die Interesse am Obstbau haben, hierdurch zur **Betheiligung** eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliches.
2. Vortrag des Herrn Gartenbau-Inspektor Braunbart aus Meißen über: „Die verschiedenen Formen der Obstbäume“.
3. Sonstige Mittheilungen, Anträge und dergl.

Der Vorsitzende:

G. Büttner, Forstgarten-Inspektor.

Konfirmanden-Anzüge

in allen Größen u. Farben in Sammgarn, Cheviot und Bukskin vom einfachsten bis zum elegantesten, von 14 bis 23 Mark, empfiehlt bei **äußerst billiger und reeller Bedienung**

das **Herren- u. Knaben-Garderobengeschäft von Oskar Plattner, Dresdnerstrasse Nr. 69.**

Krumbiegel'sches Kalkwerk
Braunsdorf b. Tharandt
Bez. Dresden
Telephon: Amt Wilsdruff No. 23
empfiehlt seine

Ia. Bau-, Weiss- und Düngerkalke

ab Werk Franklieferung bis Bauplatz u. und Lowrys bei billigster Preisberechnung.

Ia. Gasflüchtkalk, Gasknörpeltalk, Schnellerofenkalk (Düngerkalk).

Für die Konfirmation!

Sämmtliche Neuheiten in **schwarzen u. farbigen**

Kleiderstoffen

sind auf's reichhaltigste eingetroffen und **empfehle selbige zu äusserst billigen Preisen.**

Emil Glathe, Wilsdruff.

Gietzelt's Wein-Handlung „Hotel weisser Adler“.

Verlaufe nach Preisverzeichnis von den Häusern der Königl. Hoflieferanten **Herren Peyer & Co. Nachfolger**, Inhaber: **Roth & Maddat** in **Dresden** und dem Königl. Hoflieferanten **Herren Bress & Co.** in **Leipzig** und **Dresden** und empfiehlt sich bestens

Otto Gietzelt.

Große Auswahl

neuer moderner Stoffe

für Frühjahrs-Herren-Garderobe, desgleichen zu Konfirmanden-Anzügen sind eingetroffen, sowie

vorräthige Konfirmanden-Anzüge

hält stets auf Lager und bittet bei Bedarf um gütige Berücksichtigung

Wilsdruff. E. verw. Welde, Dresdnerstrasse.

Holz-Auktion.

Mittwoch, den 13. März, Vormittags 10 Uhr, kommen auf **Erbgericht Mohorn** circa **20 Mtr. Rollen**, **3000 Stück Stangen**, 3 bis 14 cm stark, **mehrere Haufen Reisig** und **3 Scheffel Land Erde** parzellenweise zur Versteigerung. Sehr gute Abfuhr.

J. Eichler.

Nachdem ich den Aufenthaltsort meines seit einigen Tagen verschwundenen Hundes (kleiner schwarzer Spitz) in Erfahrung gebracht habe, ersuche ich den Betreffenden, um nicht andere Maßregeln ergreifen zu müssen, **den Hund sofort an meine Adresse abzuliefern.**
Franz Lober, Freiburgerstr. 5.

Feinster, frischer Schellfisch
in Eispackung heute eingetroffen.
H. Lachsheringe,
schöne Bücklinge und Sprotten
empfiehlt billigt Fischhändler G. Schödt.

ALCAR-Bekleidungen
Geräthe
Franz Reinecke, Hannover.

Weidenreißstäbe
sind zu verkaufen bei
Funk, Sühndorf.
Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Kaufmann zu werden, als

Lehrling
für mein Fabrikcontor zu Ostern gesucht.
Wilsdruffer Dachziegel- und Klinkerfabrik.
Paul Rochold.

Eine hochtragende Ziege
zu verkaufen **Klipphausen Nr. 20.**

Singegangene Neuheiten! Sammete

in allen neuen Farben, glatt und gemustert,

Seidenstoffe

glatt und gemustert in neuen aparten Dessins,

Besatzborden u. Bänder

in allen Farben empfiehlt billigt

Emil Glathe.

Seltener Gelegenheitskauf.

Eine Partie

Stühle u. Spiegel zum Fertigstellungspreis zu verkaufen.

Großes Lager in Tischlermöbeln.

Max Eckert, Wilsdruffer Möbel-Halle. Zellauerstraße 35.

Formulare

zur **Schlachtviehvericherung und Fleischbeschau**

empfiehlt die Buchdruckerei d. St.

Sonntag, den 10. März, Abends punkt 1/2 8 Uhr,
 im Saale des „Hotel Löwe“
Vaterländischer Volksunterhaltungsabend:
Das Erzgebirge in Lichtbildern mit Vorträgen.
 Eintritt frei. Texte zu den Gesängen 10 Pfg.
 Es ladet hierzu Jedermann von Stadt und Land ein
der Gemeinnützigere Verein.

Confirmanten-
Jackets u. -Kragen,
 nur Neuheiten 1901,
 empfiehlt zu niedrigen Preisen
Emil Glathe,
 Wilsdruff.

Wurm-Mittel
 zu haben in der
Löwenapotheke.

Schöne lebende

Karpfen
 empfiehlt Moritz Schulze.

H. Hasparaiso - Honig
 von vorzüglichem Geschmack empfiehlt die
 Drogerie Paul Kietzsch.

Für Husten- u. Catarrhleidende
Kaiser's
Brust-Caramellen,
 die sichere Wirkung **2650** notariell
 ist durch begl. Zeugnisse anerk.
 Einzig dastehender Beweis für sichere
 Hilfe bei Husten, Heiserkeit, Ka-
 tarrh und Verschleimung. Packt
 25 Pfg. in der Löwen-Apotheke in
 Wilsdruff.

Freitag, den 8.
 März treffen wir
 wieder mit einem
 starken Transport

Zuchtkühe,
 hochtragend und mit Kälbern, in Brauns-
 dorf, Gasthof zur Sonne, ein und
 stellen selbige zu sehr soliden Preisen zum
 Verkauf.

Fersch & Braun
 aus Posen.
 Nehmen auch Schlachtvieh in
 Tausch.

Milchvieh-Verkauf.
 Nächsten Sonn-
 abend, als den 9.
 März, stelle ich eine
 große Anzahl schö-
 ner, junger, schwerer

Kühe,
 hochtragend und mit
 Kälbern, in meiner
 Behausung zum Verkauf.
 Meifen, am Bahnhof.
 Hochachtungsvoll
May Kiesel.
 Fernsprecher 393.

Bauschutt,
Mische, Schlacken
 können kostenlos auf meinem Fabrikgrund-
 stück abgeladen werden. Einfahrt über das
 Bahngleis.
Wilsdruffer Dachziegel- und
Klinker-Fabrik.
Paul Noetzold.

Schlafstellen
 sind frei **Schulstraße 176.**
 Gesucht wird ein ordentliches und
 ehrliches
Mädchen,
 14 bis 17 Jahre, 1. oder 15. April in eine
 Wirtschaft bei Familienanschluss. Zu er-
 fahren in der Exped. d. Bl.

Hotel Adler.
 Dienstag, den 12. März
III. Abonnement-Konzert
 von der Stadtkapelle.
 Näheres in nächster Nummer.

Sindenschlößchen. Sonntag, den 10. März
 Bratwurst-Schmaus,
 von Nachmittags 4 Uhr an
 starkbesetzte Ballmusik,
 G. Horn.
 wozu freundlichst einladet

Conservativer Verein Wilsdruff.
Einladung
 zur
Generalversammlung
 für Sonntag, den 10. März 1901,
 Nachmittag 3 Uhr im Hotel Adler.
 Tages-Ordnung: Jahresbericht.
 Kassenbericht.
 Vortrag des Herrn Realschuloberlehrer Dr. Rödel-Großenhain
 über das Thema:
„China und Deutschland“.
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Alle Mitglieder der staatsverhaltenden, könig-
 treuen Parteien sind hierzu freundlichst eingeladen.
Der Vorsitzende.
 Kluge.

Bilanz am 31. Dezember 1900.

Aktiva:		Passiva:	
Kassenbestand am 31. Dez. 1900	Mt. 1,115,89	Geschäftsantheile	Mt. 480,-
Mobilien-Conto	137,57	Anlehen durch die Landes-	9,750,-
Darlehn	8,350,-	genossenschaftskasse	24,451,19
Kauf. Rechnung (Debitoren)	29,986,22	laufende Rechnung (Kredi-	673,11
Geschäftsantheile d. d. Landes-	1,100,-	toren)	14,308,76
genossenschaftskasse		Betriebsrücklage-Conto	598,51
Geschäftsantheile d. d. Zen-	200,-	Spareinlagen	
tralgenossenschaft		Reingewinn	
Immobilien-Conto	9,371,89		
		Sa.: Mt. 50,261,57	Sa.: Mt. 50,261,57

Mitgliederstand Ende 1899: 17; Zugang 1900: --; Abgang 1900: 1;
 Mitgliederstand Ende 1900: 16.
 Sachsdorf, den 5. März 1901.

Darlehns-, Spar- und landw. Consum-Verein zu Sachsdorf,
 c. G. m. u. V.
Otto Beger. **Julius Maune.**

Krankenkasse der freien Innung der Baumeister
 von Charandt und Umgegend.
 Zu der nach § 31 bzw. 32 der Statuten stattfindenden
Wahl-Versammlung
 werden hierdurch alle Kassenmitglieder auf
Sonntag, den 17. März er., Nachmittags 3 Uhr,
 im „Deutschen Haus“ zu Charandt
 eingeladen.
 Tagesordnung: Neuwahl von 3 Vertretern zur Generalversammlung,
 sowie 2 Ersatzmännern.
 Im Anschluß hieran soll die Wahl zum Gesellenauschuß für die Innung
 stattfinden.
 Charandt, den 7. März 1901.
Der Vorstand.
 Emil Barthisch, 3. B. Vorsitzender.

Bildhauerei
 von
Robert Müller, Wilsdruff,
Friedhofstrasse
 empfiehlt sein grösstes Lager der Umgegend von
Grab-Denkmalern
 in Granit, Syenit, Marmor, Serpentin und
 Sandstein.
 Erneuerung alter Denkmäler zu zeitgemäss
 billigsten Preisen.

Achtung!
Stromabnehmer für Kraftbetrieb.
 Heute Sonnabend, den 9. März,
 Abends 8 Uhr, im Restaurant Tonhalle
Besprechung,
 betr. der erhöhten Strompreise.
 Allseitiges Erscheinen erwünscht.

Café Bismarck.
 Donnerstag, den 14. März
Kaffee-Kränzchen,
 wozu freundlichst einladet
 Emma Vogel.

Restaurant Eintracht.
 Mittwoch, den 13. März
Abend-Essen,
 wozu freundlichst einladet
 Gustav Knäbel.
 NB. Von Nachm. 2 Uhr an selbstge-
 badene Pfannkuchen.

Oekonomia Grumbach
 Sonntag, den 10. März,
 wozu freundlichst einladen d. B.

Gasthof Hühndorf.
 Sonntag, den 10. März
Bratwurst-Schmaus
 mit
Frei-Konzert u. Ballmusik,
 wobei mit ff. Speisen und Getränken,
 sowie selbstgebadetem Kuchen bestens
 aufwarten wird
 Hochachtungsvoll **Aug. Schmidt.**

Gasthaus Perne.
 Sonntag, den 10. März d. J.
Karpfen-Schmaus,
 wozu freundlichst einladet
 R. Wolf.

Gasthof zur Sonne,
Braunsdorf.
 Sonntag, den 10. März
große öffentliche
BALLMUSIK,
 Anfang 5 Uhr.
 Hierzu ladet freundlichst ein
 Otto Berger.

Vorläufige Anzeige!
Gasthof Neukirchen.
 Sonntag, den 17. März
Gesangs-Konzert,
 gegeben vom hiesigen Männergesang-
 verein unter Mitwirkung der Damen.
 Nach dem Konzert feiner BALL.
 Anfang 1/2 8 Uhr.
 Hierzu ladet ergebenst ein **Herm. Göbel.**

Fleisch- u. Trichinenschauer
 des Bezirks der königlichen Amts-
 hauptmannschaft Meifen.
 Sonntag, den 10. d. M., 1 Uhr Nachm.,
Vorstands-Sitzung
 im „goldnen Löwen“ zu Wilsdruff
 und werden hierzu auch Mitglieder, welche
 dieser sie interessirenden Versammlung bei-
 wohnen wollen, ganz ergebenst eingeladen.
 Weistropf.
 Mit kollegialem Gruß
Clemens Döring, Vorstandsmitglied.

Der Gasthof
 zu Lampersdorf b. Wilsdruff
 mit 11 Scheffel Feld, eventl. zur Fleischerei
 geeignet, ist wegen Todesfall sofort zu
 verkaufen.
 Ein starkes
Arbeitspferd,
 unter zweien die Wahl, zu verkaufen
 Bohrsdorf Nr. 30.
 Hierzu ein 2. Blatt, eine Beilage
 u. die illustr. Sonntagsbeil. Nr. 11.